



# St. Ludgerus

Katholische Kirchengemeinde Schermbeck

„MIT UNS“



WEIHNACHTEN 2014

Gerade haben wir am Christkönigsfest – dem letzten Sonntag im alten Kirchenjahr – die Eröffnungsfeier zum Jubiläumsjahr „100 Jahre Ludgerus-Kirche“ in einem feierlichen Gottesdienst begangen. Ein solches Jubiläum lenkt den Blick auf das Vergangene ebenso wie auf das Kommende. Das Kommende – oder besser *der* Kommende – ist die Bedeutung von *Adventus*.

In den letzten Monaten ist durch die grausamen Hinrichtungen der Terrorarmee „IS“, die sie auch noch ins Internet gesetzt haben, die Frage nach dem Menschsein neu gestellt: Was ist der Mensch, wenn er zu solchen Grausamkeiten fähig ist – und wenn er dies auch noch mit dem Namen Gottes verbindet? Bevor die Opfer buchstäblich ihren Kopf verloren haben, haben im eigentlichen Sinn die Täter mit ihrem verzerrten Denken ihren Kopf zusammen mit ihrem Herzen verloren. Mit der Menschenwürde ihrer Opfer haben sie auch ihre eigene in den Schmutz gezerrt. Die Darstellung der Hinrichtungen im Internet sind eine grausame Zurschaustellung von Macht, der nicht wenige folgen wie dem Rattenfänger von Hameln. Man könnte die Terroristen gefühllos nennen. Aber genau das sind sie nicht. Sie sind erfüllt von einem Machtrausch, der Tod und Verderben bringt.

Was ist der Mensch – so fragen wir uns. Was ist der Mensch, dass Du an ihn denkst – so fragt der Beter von Psalm 8. Ein Beter von heute kann sich fragen: Denkt Gott denn wirklich an uns, wenn so infernalische Dinge passieren? Ganz zu schweigen von der Ebola-Epidemie und anderen Weltgeschehen, die uns erschüttern.

Im Gegensatz zu den Terrorkriegern, die ihre Macht genießen, kommt der „Allmächtige Gott“ ganz ohne Macht und ohne Gewalt zu uns. Er kommt als kleines, wehrloses Kind. Der Gegensatz zu dem oben Beschriebenen Macht klar: es geht an Weihnachten nicht um Krippenromantik, sondern um ein dramatisches Ringen Gottes um seinen Menschen.

Unsere Krippe hat in diesem Jahr einen besonderen Stall. Wegen des hundertjährigen Jubiläums der Kirche ist ein Kirchenmodell gebaut worden. Das steht nun als „Wohnung“ dem neugeborenen Jesus zur Verfügung. Die Gestaltung sagt uns zweierlei: Die Gemeinschaft der Kirche zeigt sich

nicht immer prächtig; allzu oft präsentiert sie sich durch ihre menschlichen Fehler und Schwächen als ein armseliger Stall. Andererseits wird deutlich: Da wo Christus ist, eigentlich *nur* da, wo ER ist, ist Kirche als Raum seiner Gegenwart.

In den vier Adventswochen hängen im Chorraum vier große „Fahnen“, welche die Grundthemen des Advent aufgreifen. Sie sind auf der Rückseite dieser Ausgabe zu sehen.

### 1. Wachsam

In den Dunkelheiten der Zeit die Augen aufhalten und wachsam Bleiben für die Gegenwart Gottes.

### 2. Neuanfang Leben

Wenn alles abgeschnitten erscheint und Gewachsenes nicht weiter wächst, dem Neuanfang trauen, dem kleinen Zweig „Hoffnung“ glauben und selbst den Neuanfang leben.

### 3. Weg bereiten

Auf dem Weg zur Geburt des Erlösers Schlaglöcher füllen. Mangel gibt es genug. Auf dem Weg zur Menschwerdung Steine entfernen. Es gibt zu viele, die stolpern. Auf dem Weg zum Licht das Dunkel aushalten. Vorfreude kann uns mitreißen wie die „Tochter Zion“.

### 4. Mit uns

Immer schon haben wir ersehnt, dass der Unbegreifliche Gott, der Urgrund des Lebens, erleb-bar würde. Ganz anders als erwartet ist Er mitten unter uns. Mach's wie ER: werde Mensch!

Die verschiedenen Angebote der Kirchengemeinde, welche im Weiteren präsentiert sind – von der „Messe im Stall“, die mittlerweile Tradition ist, bis hin zu den besinnlichen Werktagsmessen – können uns auf unserer Mensch-Werdung auf dem Weg Jesu begleiten.

Einen besinnlichen ADVENT und ein gesegnetes WEIHNACHTSFEST wünscht Ihnen im Namen der Kirchengemeinde St. Ludgerus

*Klaus Honermann*



Kirchenmodell von J. Tempelmann  
kurz vor der Vollendung

## Familiensynode in Rom

„Reformer dürfen hoffen“ – „Der Vatikan lernt streiten“ – „Zwei Schritte nach vorn ...“ (*allerdings auch einer zurück*) – „Die bleierne Zeit ist zu Ende“ – „Es fährt ein frischer Wind durch den Vatikan“ – „Erstmals ein realistischer Blick auf die Familie von heute“: Überschriften in den Print-Medien zu der „Familien-Synode“, die vom 05. – 19.10.2014 etwa 200 Bischöfe, Kardinäle und einige Laien mit Papst Franziskus im Vatikan vereinten. Sogar die nicht gerade für ihre Sympathie mit der katholischen Kirche bekannte Berliner Tageszeitung „taz“ schrieb: „Die gegenwärtig in Rom tagende Bischofssynode zur Familienpolitik der katholischen Kirche ist durch neue Töne gekennzeichnet und weckt deshalb die Hoffnung auf Kurskorrekturen, wie sie jahrzehntelang nicht denkbar waren.“



„In Rom erlebt man während dieser Synode regelrecht begeisterte Würdenträger – und andere, denen es bei so viel Bewegung nur schwindelig wird“ urteilt die Stuttgarter Zeitung. Einigkeit gab es in Rom, aber auch Meinungsverschiedenheiten.

Papst Franziskus: Hirten müssen den Geruch der Schafe haben.

Hauptstreitpunkte der Synode waren der Umgang der katholischen Kirche mit geschiedenen Wieder-verheirateten, die Haltung gegenüber Homosexuellen und der voreheliche Geschlechtsverkehr. Zwar war in diesen Punkten die große Mehrheit der Bischöfe und Kardinäle auf der Seite der „Reformer“, aber die für einen Synodenbeschluss notwendige 2/3-Mehrheit wurde verfehlt.

Müssen wiederverheiratete Geschiedene weiterhin von Beichte und Kommunion ausgeschlossen bleiben? „Mutige seelsorgerliche Schritte“, so befindet offenbar eine Mehrheit der Synode, seien da „notwendig und dringlich“. Die Einzelheiten, gar Beschlüsse fehlen noch. Aber aus Bischofskreisen heißt es – lächelnd oder grimmig, je

nach Standpunkt –, „die Richtung sei gewiesen, die Dynamik nunmehr unumkehrbar“. (Stuttgarter Zeitung). Und zur Homosexualität befand die Mehrheit, dass die Kirche gleichgeschlechtliche Menschen „mit Respekt und Feingefühl willkommen heißen“ solle. Leider fiel auch dieser Gedanke in der Abstimmung den Konservativen zum Opfer. Hierzu und zur Gesamt-Synode äußert sich die „Märkische Zeitung“: „Wenn sich Homosexuellen-Verbände nach der Familiensynode des Vatikans enttäuscht äußern, kann man das aus ihrer Sicht nachvollziehen. Und doch kommt das, was sich in den vergangenen zwei Wochen in Rom abgespielt hat, einer kleinen Revolution gleich. Es ist Papst Franziskus zu danken, dass er sich nach Jahrzehnten des Stillstands im Kirchendogma überhaupt den sich ändernden Meinungen seiner eine Milliarde Gläubigen zuwendet. Ob der Mut, Verkrustungen aufzubrechen, belohnt wird, zeigt wohl erst die nächste Synode in einem Jahr. Schon allein der Vorstoß, diese Debatte endlich anzufangen, verdient Respekt“.

Die Synode wird im nächsten Jahr fortgesetzt. In der Zwischenzeit wird in den Bistümern und Pfarreien der Welt weiter nachgedacht, weiter debattiert und gestritten werden. Am Ende wird es Kurskorrekturen, wenn auch vielleicht im Kleinen geben. „Die Richtung ist gewiesen, die Dynamik nunmehr unumkehrbar.“. Vertrauen wir auf den Heiligen Geist, dass er kirchliche Lehre und Realität wieder mehr zusammenbringt.



„Alle Hände voll zu tun“ (Spiegel online)

## NEUER FAMILIENAUSSCHUSS



Im Oktober hat sich in unserer Gemeinde ein Familienausschuss gebildet. Er ist angebunden an den Pfarreirat. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die Familienarbeit weiter zu beleben und Ansprechpartner für die Interessen und Wünsche der Familien in der Gemeinde zu sein. Einer unserer Schwerpunkte wird auf die Mitgestaltung der Familien- und Kindergottesdienste (Kinder in der Sakristei) liegen.

Aber auch andere Angebote und Aktionen sind in der Planung. Wir freuen uns über alle Ideen und weitere Mitstreiter/innen sind herzlich willkommen:

Ansprechpartnerin: Birgit Gerhards, Tel. 8579467 oder 4291

Folgende Idee hat schon konkrete Formen angenommen:

### **Info-Abend für Eltern: Erziehen ohne Drohungen, Strafen und Stress**



Als Eltern stoßen wir in Sachen Kindererziehung häufig an unsere Grenzen. Wir sind genervt und gleichzeitig ratlos und versuchen, mal mit Konsequenzen, mal mit lauter Stimme oder Belohnungen das Kind dazu zubringen das zu tun, was wir möchten. Aber wirklich zufrieden sind wir damit häufig nicht und haben uns das Familienleben doch ganz anders vorgestellt.

Im GORDON-Familientraining erlernen Eltern, wie sie eine Familienatmosphäre schaffen, in der jeder die Bedürfnisse des anderen respektiert und wie Probleme so gelöst werden können, dass alle zufrieden sind.

Das GORDON-Familientraining nach dem Weltbestseller "Familienkonferenz" ist ein im Alltag anwendbares Modell. Wir laden zu einem offenen Informationsabend

**am Montag, 19. Januar 2015**

von 20:00 - ca. 21:45 Uhr

in der Bücherei ein.

Anne Steinbach ist autorisierte GORDON-Trainerin und wird uns das GORDON-Modell anhand vieler Praxisbeispiele erläutern. Nähere Informationen gibt es auch unter:

[www.anne-steinbach.de](http://www.anne-steinbach.de)

Bei Interesse findet im ersten Halbjahr 2015 ein Elterntraining bei uns in Schermbeck statt.

## Familienmessen und Kinder in der Sakristei

### Kinder in der Sakristei

30.11./07.12. / 14.12. / 21.12.  
22.02. / 01.03. / 08.03. / 15.03.  
/ 22.03. (Fastenzeit)

### Familienmesse

04.01. Sternsinger  
01.02.



Alle Gottesdienste jeweils um **10.30 Uhr** in der **Ludgerus-Kirche**.

Das Team für die Vorbereitung der Gottesdienste sucht Unterstützung. Wer hat Lust, bei der Vorbereitung mitzumachen?

Ansprechpartnerinnen: Birgit von der Heiden, Tel: 954576  
Birgit Gerhards, Tel.: 4291 oder 8579467

## Erstkommunionvorbereitung



39 Kinder haben mit der Kommunionvorbereitung begonnen. In kleinen Gruppen werden sie von Müttern und Vätern begleitet. In diesem Jahr steht der Weg zur Erstkommunion unter dem Symbol des Regenbogens. Er ist ein Zeichen für den Bund Gottes zu uns Menschen. Verbunden zu sein untereinander und mit Gott macht Mut, gibt Kraft und Freude

Wir wünschen den Kommunionkindern, ihren Familien und den Katechet/innen eine erfahrungsreiche und frohmachende Zeit auf diesem Weg. Alle aus der Gemeinde bitten wir, für unsere Erstkommunionkinder zu beten, dass sie den Glauben an Jesus Christus, sowie die Gemeinschaft untereinander und mit Gott als wertvoll für ihr Leben entdecken.

---

## Be-GEIST-ert sein: FIRMUNG 2015

Wir lassen uns von manchem begeistern. Menschen, die von Christus begeistert sind, nennen sich Christen. Sie treffen die Entscheidung, dem Weg Jesu zu folgen. Dabei soll das Sakrament der FIRMUNG helfen.

Es ist natürlich noch lange hin bis zum **5. Dezember 2015**. Dann ist nämlich die Feier der nächsten **FIRMUNG**. Damit diejenigen, welche früh planen, das jetzt schon können, hier die wichtigsten Daten:



- 20.6.2015 Jugendaktionstag (Auftakt der Vorbereitung)
- 11.-13.9.2015 1. Firmwochenende *Eines der drei*
- 18.-20.9.2015 2. Firmwochenende *Wochenenden ist*
- 25.-27.9.2015 3. Firmwochenende *verbindlich.*

Alle weiteren Einzelheiten werden im kommenden Jahr bekannt gegeben. Zur Firmvorbereitung sind eingeladen die Jugendlichen, welche vom 1.7.1999 – 30.6.2001 geboren sind. Auch Ältere, welche noch nicht gefirmt sind, können sich anmelden.

Weil das Sakrament der Firmung frei machen soll und eine eigene Entscheidung voraussetzt, macht es keinen Sinn, wenn Eltern oder Großeltern Druck ausüben. Wir wünschen uns, dass die Firmvorbereitung eine gute Erfahrung mit dem christlichen Glauben und mit „Kirche“ wird. Vom 4.-11.10.2015 findet eine TAIZÉ-Fahrt statt. Sie kann eine sehr be-geist-ernde Erfahrung sein.

Alle, die Interesse haben, die Jugendlichen auf ihrem Weg zur Firmung zu begleiten, können sich bei den Seelsorgern melden.

### ***Komm, Herr, mit deinem Geist!***

Der Geist der Weisheit zeigt uns, worauf es im Leben ankommt! Der Geist des Verstandes hilft uns, unseren Glauben zu begründen! Der Geist des Rates hilft uns in wichtigen Entscheidungen. Der Geist der Stärke und des Mutes gibt uns innere Kraft in schwierigen Situationen. Der Geist der Wissenschaft hilft uns, den Dingen auf den Grund zu gehen. Der Geist der Frömmigkeit öffnet unser Herz für Gott. Der Geist der Gottesfurcht will das Leben schützen und das Heilige bewahren.



## F.A.T. - Freitag-Abend-Treff



Die Jugendlichen des FAT freuen sich über eine neue Tischtennisplatte, die ihnen von der Tischtennisabteilung des SV Schermbeck über Herrn Bernhard Krass zur Verfügung gestellt wurde.

Am ersten Freitag im November wurden sie von den Spielern Ralf Kunter und Sebastian Kemmesies der 1. Mannschaft des SV Schermbeck gecoacht und hatten viel Spaß dabei.

Wenn **Du** in der 7. Klasse oder älter bist, komm doch mal vorbei am 1. Freitag im Monat ins Pfarrheim an der Erlen Straße. Wir freuen uns auf Dich!

## Taizé-Fahrt

Die Taizé-Fahrt im Oktober 2014 war eine wichtige und unvergessliche Erfahrung für mein Leben und besonders für meinen Dienst in Schermbeck. Als ich hierher kam, erfuhr ich von vielen Leuten eine Menge über Taizé. Ich wollte schon im letzten Jahr mitfahren, aber aus verschiedenen Gründen ging dies leider nicht. In diesem Jahr hatte ich das Glück, mit Jugendlichen aus Schermbeck dorthin fahren zu können. Mit Nicolina Amoriello und 9 anderen Mitfahrenden bereiteten wir uns mit Gebeten und den typischen Taizé-Liedern auf die Reise vor. Die Lieder waren so einfach, jeder konnte mitsingen, und schnell begann ich sie zu lieben. Sie erinnerten mich an die indischen Bhajans- und Slokas-Gesänge. Aus Neugier besuchte ich im Internet die Website der Taizé-Gemeinschaft, um mehr darüber zu erfahren.

Wir starteten am 05. Oktober, zusammen mit Jugendlichen aus Heiden, Raesfeld und Waltrop. Die Fahrt war zwar lang, aber es machte Spaß, sich mit unseren Mitreisenden zu unterhalten und während der Fahrt andere kennen zu lernen. Als wir dann in Taizé ankamen, staunte ich, dass sich dort so viele junge Menschen versammelten. Ich fragte mich, ob ich wirklich in Europa und nicht in Indien war. Normalerweise hat die Jugend in Europa keinen Bezug zur Kirche, warum kamen so viele nach Taizé? Was motiviert sie, hierfür ihre Freizeit zu opfern, auf alle Ablenkungen und Parties zu verzichten?

Obwohl ich das erste Mal hier war, übernahm ich eine Bibel-Gruppe. Ich wollte mehr über die Taizé-Erfahrung dieser jungen Menschen wissen. Ich freute mich, dass so viele ihre Zeit im Gebet in der Kirche verbrachten, Lösungen für ihre Probleme in der Gegenwart Gottes suchten, Trost und Geborgenheit im Gebet und Gesang fanden – oder es zumindest versuchten.

Die Lieder sind so einfach, dass sie den ganzen Tag im Ohr und im Gedächtnis bleiben; die Gebete sind in einer simplen Sprache formuliert, so dass jeder sie verstehen kann; die ganze

Lebensführung ist so schlicht, dass wir auch ohne viele Dinge glücklich sein konnten. Vor allem ermöglichten die Gottesdienste jedem Einzelnen, mit Gott zu sprechen und auf Ihn zu hören. Keine langen Predigten, keine theologischen Lehrsätze – nur das stille Gespräch zwischen Gott und dem Menschen.

Nach dieser unvergesslichen Erfahrung kamen wir am 12. Oktober zurück. Am 08. November feierten wir mit freudigen und glücklichen



Herzen und mit der Unterstützung des Da-Capo-Chors und Verena Vortmann die Taizé-Messe, um unsere Erfahrungen mit anderen zu teilen. Wir sind glücklich, dass viele Gläubige an der Messe teilnahmen und die Taizé-Spiritualität „fühlen“ konnten. Die Messe war gleichzeitig eine Einladung an junge Menschen, im nächsten Jahr an der Taizé-Fahrt teilzunehmen.

*Xavier Muppala*

## FRAUENGEMEINSCHAFT kfd



Die kfd St. Ludgerus Schermbeck unterwegs durchs Ruhrgebiet,  
hier vor dem Bergbaumuseum in Bochum im Sommer 2014

.....und das kfd Team St. Ludgerus Schermbeck plant weiter für Sie  
und hat für das 1. Halbjahr 2015 nebenstehende Termine anzubieten:

- 6. Jan.           Drei-Königs-Frühstück, Beginn: 9.00 Uhr
- 29. Jan.        Winterwanderung mit Grünkohlessen, 17.00 Uhr
- 3. Febr.        Homöopathie, 15.30 Uhr
- 25. Febr.      Meditative Kirchenerkundung
- 3. Mrz.         Fahrt zur Halde Prosper Haniel mit meditativem Kreuzweg
- 6. Mrz.         Ökumenischer Weltgebetstag
- 28. Mrz.        Atempause – Ein Nachmittag für Frauen -  
von 14.00 - 17.30 Uhr
- 7. Apr.         Thema Klimaschutz, Referent N.N.
- 19. Apr.        Patronatsfest mit Kaffeeausschank nach 10.30 Uhr- Messe
- 5. Mai          Fahrradtour zu Preens Hof mit anschl. Maiandacht  
an der Kapelle in Üfte, Widau, Abf. 15.00 Uhr ab Bücherei
- 28. Mai         Tagesausflug nach Utrecht
- 2. Juni          Fahrt zu Iglo in Reken

Zu jedem der nebengenannten Termine sind alle interessierten Frauen herzlich eingeladen.

Gemeinschaftsgottesdienst von Frauen für Frauen

Termine: jeden zweiten Donnerstag im Monat,

Beginn: 19.00 Uhr in der St. Ludgerus Pfarrkirche, Schermbeck

Wir treffen uns jeden ersten Dienstag im Monat in der kath. Bücherei / Pfarrheim, Erler Str. 9, um ca. 14.30 Uhr.

Je nach Programmpunkt sind wir dort bis ca. 18.00 Uhr zu erreichen.

Zögern Sie nicht, unverbindlich bei uns herein zu schauen – wir freuen uns auf Sie!

<b>SONNTAGSTREFF für Alleinlebende</b>
--

**Damit die Sonntage nicht mehr so lang werden ...**

Die Woche über ist immer etwas los. So geht es den Vielen, die alleine leben. Die Sonntage aber, die werden den meisten lang. Da fehlt Gemeinschaft, Menschen, mit denen man reden und etwas unternehmen kann, je nach Interesse und Möglichkeiten.

Wir laden ein zu einem ersten Sonntagstreff in die **Pfarrbücherei, Erler-Str. 9.**

An diesem adventlichen Nachmittag am **Sonntag, 07.12.2014 um 15 Uhr** gibt es die Möglichkeit, Gleichgesinnte zu treffen, Menschen, die ebenfalls alleine sind.

Beim gemeinsamen Kaffee trinken andere kennen lernen, die in ähnlicher Lebenssituation sind, klönen, Besinnliches zum Advent.

Wenn dann Interesse an weiteren Terminen für einen SONNTAGSTREFF besteht, können gemeinsame Aktivitäten geplant werden.

Nähere Informationen bei: Birgit Gerhards (Tel.: 9569823)

## Vier Wochen in San Cristóbal

In der Zeit vom 20. Juli bis zum 16. August 2014 haben wir vier unsere Partnergemeinde „Nuestra Señora de la Paz“ in San Cristóbal in der Dominikanischen Republik besucht.



Eine besondere Aufgabe in der Gemeinde war es zunächst, mit Kindern zu musizieren. Wir hatten aus Deutschland gespendete Blockflöten mitgebracht, womit die Kinder die vier Wochen üben durften. Unterricht war von Montag bis Freitag von neun bis elf Uhr. Die Gruppe bestand aus 16 Jungen und Mädchen im Alter von sechs bis acht Jahren, die alle noch nie Flöte gespielt hatten.



Es war uns aber sehr wichtig, dass der Spaß nicht zu kurz kam. Deshalb spielten wir die letzte halbe Stunde mit den Kindern verschiedene Kreisspiele, wobei die Kinder jede Menge Spaß hatten. Zum Schluss gab es für alle noch ein paar Süßigkeiten aus Deutschland. Das fanden die Kinder natürlich besonders toll. Um etwas

Abwechslung zu haben, spielten wir außer den Kreisspielen noch Fangen, Verstecken, Reise nach Jerusalem und verschieden Rennspiele. Die Kinder freuten sich jeden Tag wieder auf den Unterricht und wir haben die Schüler so richtig in unser Herz geschlossen.

Als besonderes Abschlussgeschenk bekamen die Kinder von uns die Blockflöten und Süßigkeiten geschenkt. So können sie jetzt auch ohne uns weiter üben, denn sie haben jeder eine Blockflöte, die Aufzeichnungen und Lieder von uns bekommen.

Nachmittags hatten wir auch noch andere Aufgaben zu erledigen. Wir haben zum Beispiel die Kapelle geputzt, den Garten des Antonio Hauses gesäubert oder Aufgaben in der Kirche übernommen. Wir waren oft in der Kirche und haben dort u.a. die Gabenbereitung mitgestaltet. An zwei Nachmittagen waren wir in einem Kindergarten und haben geholfen, die Kinder zu betreuen.

In unserer Partnergemeinde haben wir in Gastfamilien gewohnt. Dadurch konnten wir die Kultur, die Gewohnheiten und die Sprache sehr gut miterleben. Es war sehr interessant, dass Familienleben mitzubekommen. Die Leute sind alle sehr gastfreundlich und liebenswert. Wir haben uns immer sicher gefühlt, denn es hat uns bei unseren Unternehmungen immer jemand begleitet.

Die meisten Menschen können dort kaum Englisch sprechen, deshalb haben wir versucht, Spanisch zu sprechen. Dadurch haben wir es aber auch ganz gut lernen können. Trotz der Sprachbarriere hatten wir eine Menge Spaß miteinander.

Um die Kultur und das Land bestmöglich kennen zu lernen, haben wir einige Ausflüge gemacht. So waren wir zum Beispiel in der Landeshauptstadt Santo Domingo und in Santiago de los Caballeros, einer Hochburg der Tabakproduktion. Dort haben wir jeweils eine Stadtführung gemacht und somit viele Informationen erhalten.

Abends wurden wir oft zum Essen eingeladen. Dabei haben wir immer neue Leute kennen gelernt, die uns herzlich aufgenommen haben. Außerdem haben wir deren Esskultur, Musik und Tänze kennen gelernt. Natürlich haben wir auch die großen Probleme des Landes bemerkt, z.T. am eigenen Leib erfahren: häufige Stromausfälle, marode Wasserversorgung, Bildungs- und Gesundheitsprobleme. Trotzdem haben wir das Land und seine liebenswürdigen Bewohner lieben gelernt und werden von diesen Erlebnissen immer wieder zehren.

(Der Text stammt aus dem Abschlussbericht, den Mareike Weßel im Namen der Gruppe erstellt hat. Er ist gekürzt.)

### **Aktuelles aus San Cristóbal**

1. Öffentliche Zulassung für das „Dispensario“ (Gesundheitsstation): Das Gesundheits-Ministerium des Landes hat das Dispensario als öffentliche Gesundheits-Einrichtung anerkannt. Damit sind Verhandlungen mit Krankenkassen möglich mit dem Ziel, auch Kassenpatienten behandeln zu können. Für unsere Freunde dort ein großer Schritt vorwärts!

2. Es gibt (wieder) einen neuen Pfarrer für unsere Partnergemeinde: Pater José Luis Lugo. Er ist Bürger der Dominikanischen Republik und war zuletzt Pfarrer in Haina.

## Wie fair ist der faire Handel wirklich?



Leider ist der faire Handel durch einen Spiegel-Artikel und durch eine TV-Sendung in die Kritik geraten. Davon betroffen sind besonders Waren, die das hier abgebildete Siegel tragen.

### **1. Problem: Mengenausgleich**

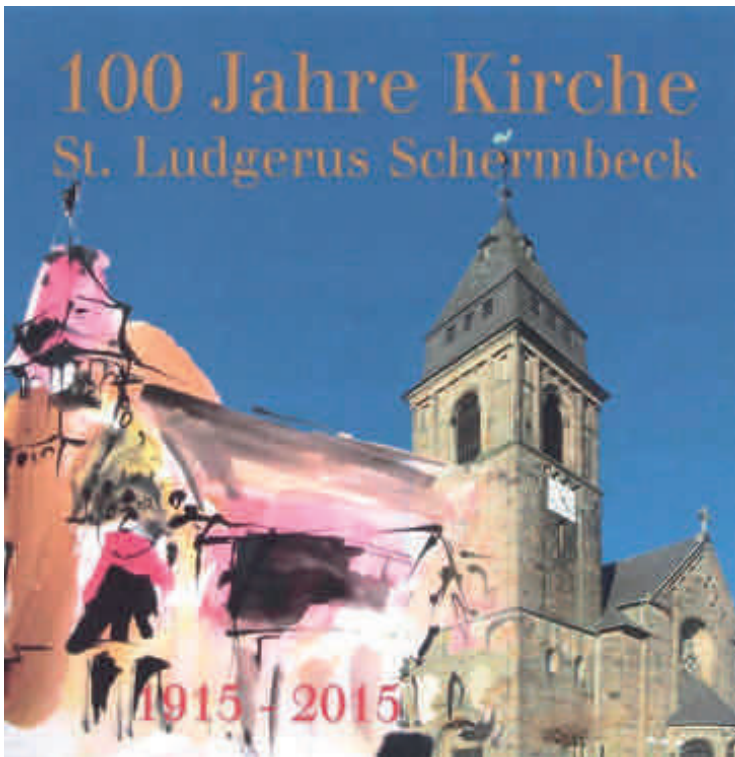
Mengenausgleich bedeutet: Die eingekaufte und dann wieder verkaufte Menge an Fairtrade-Produkten in der gesamten Lieferkette muss sich entsprechen. Wenn ein Schokoladenhersteller in Deutschland z.B. 1000 t faire Kakaobohnen einkauft, darf er nur soviel Schokolade als fair gesiegelt verkaufen, wie aus 1000 t Kakaobohnen hergestellt werden. Es wird also gewährleistet, dass hierzulande nicht mehr Produkte mit dem Fairtrade-Siegel verkauft werden, als faire Rohwaren im Ursprungsland eingekauft wurden. Der Mengenausgleich bedeutet aber, dass physisch die Kakaobohnen in der Schokolade nicht alle fair gehandelt sind, sondern dass eine Vermischung mit konventionellem Kakao stattgefunden hat. Dieser Mengenausgleich muss auf der Verpackung deklariert werden. Da steht dann z.B.: Kakao mit Mengenausgleich.

Wenn Sie also im Supermarkt ein Fairtrade-gesiegeltes Produkt von einem konventionellen Hersteller kaufen, der auch andere ungesiegelte Ware vertreibt, dann kann es sein, dass mit dem sog. Mengenausgleich gearbeitet wird. Er kann angewendet werden bei den Produkten Kakao, Rohrzucker, Fruchtsäfte und Tee.

### **2. Problem: Mischprodukte**

Gegen den Willen der deutschen Sektion von Fairtrade wurde 2011 festgelegt, dass sog. „Mischprodukte“ wie Schokolade, Kekse oder Müsliriegel nur noch zu einem Fünftel aus Fairtrade-zertifizierten Zutaten bestehen müssen. Mischprodukte enthalten auch Bestandteile, die nicht aus Übersee kommen, wie Weizen, Eier oder Ähnliches – und dementsprechend nicht fair gehandelt erhältlich sind. So kann es sein, dass auf der Packung das Fairtrade-Siegel steht, obwohl nur gut 20% Fairtrade-Produkte enthalten sind.





## Kirche mitten drin“

Mitten drin dabei sein,  
dazugehören, mitmachen,  
Gemeinschaft erleben, miteinander feiern.  
All das können wir im kommenden Jahr  
erleben bei zahlreichen Veranstaltungen.  
Denn unsere Ludgerus-Kirche wird 100 Jahre alt.  
Alle Veranstaltungen sind  
„streng öffentlich“:  
ALLE sind immer eingeladen!  
Machen Sie mit!  
Dann wird es eine „runde Sache“.

Festgottesdienst an Christkönig  
zur ERÖFFNUNG DES JUBILÄUMSJAHRES  
23.11. 2014 – 10.30 Uhr

- 25.2. Meditative Kirchenerkundung
- 27.2. Licht/Klang-Installation
- 15.3. Ökumenisches Wandel-Konzert
- 11.4. Pfadfinder-Messe  
„Zelt Gottes für die Menschen“
- 18.4. Festgottesdienst - Plattdeutsches Stück  
"Ludger, Biskop van Mönster"
- 19.4. Patronatsfest – anschl. Frühschoppen
- 25.4. Treffen ehemaliger KIFELA-Fahrer
- 26.5. Ökumenischer Pfingstgottesdienst  
„Kirchen verbinden“ -  
*Eine Menschenkette durch Schermbeck*  
Brunch um die Kirche.
- 28.5. kfd-Ausflug nach Utrecht  
„Auf den Spuren von Ludger“
- 31.5. Familien - Aktionstag  
mit dem THEOMOBIL
- 20.6. Jugendaktionstag
- 21.6. Kolping-Radtour nach Billerbeck
- 1./ 2. 8. 25 Jahre Partnerschaft –  
Besuch aus San Cristobal
- 23.8. „KIRCHE MITTEN DRIN“  
Festgottesdienst mit Weihbischof Theising  
PFARRFEST rund um die Kirche

27.09. Erntedankfest mit den Landfrauen

24.10. Indischer Gottesdienst

22.11. Abschlusskonzert  
„Die Jahreszeiten“ (J. Haydn)

### KUNSTWERK DES MONATS

In jedem Monat wird ein Kunstwerk in der Kirche installiert werden. An folgenden Sonntagen Vernissage mit den Künstlern:

30. November / 14.

11. Januar / 8. Februar / 8. März / 12. April

17. Mai / 14. Juni / 5. Juli / 9. August

6. September / 4. Oktober / 8. November

### AUSSTELLUNG IM HEIMATMUSEUM

In unserem Heimatmuseum gibt es ab Januar die Sonderausstellung „St. Ludgerus 1915-2015“

### HINWEIS

Die genauen Uhrzeiten und Orte finden Sie zur gegebenen Zeit in den aktuellen Veröffentlichungen, in Presse, Internet und Info-Blatt.

### FESTSCHRIFT

Sie wird ab dem Eröffnungsgottesdienst in der Sakristei und im Pfarrbüro zum Preis von 10,- Euro verkauft.

*Johannes Foitzik*  
Für den Pfarreirat

*Klaus Honermann*  
Für das Seelsorgeteam



Unser Freund **John** aus San Cristóbal  
(bei uns oft auch Leonardo genannt),  
der für uns dieses „Brückenbild“ geschaffen hat,  
ist zu Gott heimgekehrt.  
Er wird jetzt von Christus für immer gehalten,  
so wie auf seinem Bild  
Christus unsere Kirchen-Gemeinden hält.  
Mit Dankbarkeit und Trauer denken wir an ihn  
und seine Familie, die jetzt starke Unterstützung braucht.

Wer von unserer Gemeinde etwas spenden möchte,  
um die Familie bezüglich der Behandlungskosten zu unterstützen,  
kann das Geld mit dem Kommentar "Für John"  
auf das Konto für San Cristóbal überweisen:  
DE47 4006 9363 0101 0059 40

## **Lebensmittel in unserem Eine-Welt-Laden**

Wenn Sie bei uns Lebensmittel kaufen, die nur aus einer Zutat bestehen, also Tee, Nüsse, Zucker, Kaffee, Kakao usw., dann können Sie sicher sein, dass der gesamte Inhalt wirklich fair gehandelt ist. Dies gilt für die Waren von **GEPA**, **DWP** oder **EI Puente**, unseren anerkannten Fair-Handels-Lieferanten, die ausschließlich im Fairen Handel tätig sind. Bei diesen Fair-Handels-Lieferanten gibt es keinen Mengenausgleich. Die echte physische Rückverfolgbarkeit der Produkte bis zu den Produzentenorganisationen ist gewährleistet.

Bei Mischprodukten müssen alle Zutaten, die es fair gibt, auch aus fairem Handel stammen. Angestrebt wird bei der GEPA ein möglichst hoher Fairhandelsanteil, der in Prozentangaben auf der Packung stehen muss. Wegen der genannten Probleme wollen die Fair-Handels-Lieferanten das Fairtrade-Siegel nicht mehr verwenden. Die GEPA (Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaft mit der Dritten Welt) will mit dem zusätzlichen Zeichen **Fair+** darauf aufmerksam machen, dass sie als Importeur und Handelshaus über die Mindestkriterien des Fairen Handels hinausgeht, z.B. durch Zahlung über dem Mindestpreis, Beratung vor Ort oder durch Qualitätzuschläge.

## **Studie belegt: „Fairtrade“ verbessert die Lebensbedingungen**

Trotz aller Kritik: Der faire Handel verändert die Lebensbedingungen der Menschen in den Erzeugerländern positiv. Das belegt eine Studie, die Fairtrade Deutschland zusammen mit Fairtrade Schweiz in Auftrag gegeben hat. Die Forscher verglichen die Lebensstandards von Menschen in Regionen ohne fairen Handel mit denen, die einer Fairtrade-Kooperative angeschlossen sind. Außerdem beobachteten sie die Entwicklung der Lebensstandards in den Fairtrade-Gemeinden über Jahre hinweg. Das Ergebnis: Die Bauern profitieren vom fairen Handel. Die Armut geht zurück.

Wenn Sie also in unserem **Eine-Welt-Laden** einkaufen, leisten Sie einen Beitrag zur Bekämpfung der Armut in den Entwicklungsländern.

## **Unsere Öffnungszeiten bleiben unverändert:**

Sonntags von 11.00 bis 12.00 Uhr und  
donnerstags von 17.00 bis 18.00 Uhr.

## **Aktionskreis Philippinen** **Altkleidersammlungen für Pater Wein**

Pater Wein (82) ist Missionar der Steyler Missio St. Augustin. Jahrelang war er tätig an der University of San Carlos in Cebu City, Philippinen. Er ist krank und befindet sich im Seniorenheim der Steyler Missionare in Manila. Wir haben ständig Kontakt mit seinem Mitbruder, Pater Heinz Kulüke, der das von Pater Wein aufgebaute Programm weiterführt. Pater Kulüke schreibt uns, dass er Pater Wein besucht hat. Sein Gesundheitszustand hat sich weiterhin verschlechtert. Wir haben Grüße und bestellt und wünschen ihm gute Besserung. Die Altkleidersammlungen werden weiter durchgeführt. Der Erlös kommt hilfsbedürftigen Philippinen-Kindern zugute. Pater Kulüke bedankt sich für die jahrelange großzügige Unterstützung. Wir sammeln bereits seit 1986. In den 28 Jahren haben wir 54 Sammlungen durchgeführt. Im Jahre 2013 konnten wir die stattliche Summe von 4970€ für die Philippinen-Kinder überweisen. Die Summe stammt aus den Sammlungen und privaten Spenden. Viele Familien in den Slums brauchen Hilfe für ihre Kinder. Es fehlen Bücher, Hefte, Schreibmaterialien, Fahrgeld, Nahrung und Schulbücher. Die Suche, Wege zu finden aus der Armut, ist das Ziel. Nur durch eine gute Ausbildung kann die Armut insbesondere junger Menschen überwunden werden. Das ist die beste Investition für die Zukunft.

Solange Gelder aus Schermbeck kommen, können jährlich für 15 – 20 junge Menschen die Ausbildung finanziert werden. Die Altkleidersammlungen finden halbjährlich im Februar und September statt. Wenn jemand zwischen diesen Terminen Altkleider abgeben möchte, z.B. aus Haushaltsauflösungen usw., so kann er anrufen. Die Sachen werden abgeholt.

Wir danken allen Spendern und bitten Sie, uns weiterhin zu unterstützen.

Geldspenden können auf die Konten von Pater Wein überwiesen werden:

Volksbank Schermbeck (BLZ 400 693 63) Kto.-Nr. 110 660 800

Verb.-Sparkasse Wesel (BLZ 356 500 00) Kto.-Nr. 1 000 302 149

Klaus Weßel, Tel. 2749 und Hermann Zens Tel. 4177

## GRÜSSE AUS LAS TORRES



Liebe Gemeinde St. Ludgerus!

Gerne würde ich Ihnen zu Weihnachten auch einmal eine frohe Botschaft aus Venezuela übermitteln, aber die politische und wirtschaftliche Situation im Lande hat sich nicht verbessert. Im Frühjahr kam zu den Versorgungsproblemen hinzu, dass auch Las Torres unter Wassermangel gelitten hat wie schon viele Jahre zuvor nicht mehr.

Im Moment macht uns das Chikungunya-Fieber große Sorgen. Leider gibt es dagegen keine Medizin oder Impfungen. Immer wieder sind Mitarbeiter davon betroffen.

Wenn Sie uns und somit den Kindern in Las Torres helfen möchten, bitten wir um eine Spende auf das Konto des Freundeskreises Las Torres: IBAN DE43 3625 0000 0300 0110 12.

Verbunden mit einem Dank für Ihre Hilfe in diesem Jahr wünsche ich Ihnen im Namen des Freundeskreises ein gesegnetes Weihnachtsfest,

*Ihre Christel Schuck*

## Ökumenische Reise 2014: Auf Luthers Spuren

Es ist schon Tradition: Alle 2 Jahre fahren Christen aus den beiden Kirchengemeinden Schermbecks „auf den Spuren von ...“ in die Welt hinaus. In diesem Jahr ging es – auch in Vorbereitung des Lutherjahres 2017 – vom 22.04. bis 02.05. zu den Wirkungsstätten des Martin Luther und anderer Reformatoren.

Begonnen wurde in Eisenach: Stadtkirche St. Georg, Elisabethkirche, Fachwerkkaltstadt, Bachhaus mit Vorführung historischer Instrumente. Das Lutherhaus war leider geschlossen. Dann die Wartburg, wohin Luther als „Junker Jörg“ getarnt „entführt“ worden war. Hier übertrug er das Neue Testament aus dem Griechischen ins Deutsche. Schmalkalden – Schmalkaldischer Bund -- und Möhra waren weitere interessante Stationen.

Und dann Erfurt: seine vielen Kirchen, das Augustiner-Kloster, aber auch die profaneren Sehenswürdigkeiten wie Krämerbrücke, Fischmarkt und Rathaus machten Lust auf einen nochmaligen Besuch. Naumburg mit seinem Uta-



Dom; das Cistercienserinnen-Kloster Helfta, das erst nach der Wende wieder Klosterleben aufweist; Mansfeld, wo Luther seine Kindheit erlebte – heute eine Stadt mit wenig Zukunft! ; Nebra, wo in jüngster Zeit von Raubgräbern die Himmelscheibe aus der Bronzezeit gefunden wurde. Halle an der Saale, Grimma an der Mulde, stark betroffen von der großen Elbe-Flut; Torgau; Lutherstadt Wittenberg, in der Luther seine Thesen gegen die damaligen Verirrungen der katholischen Kirche an die Schlosskirche schlug; Bernburg, Quedlinburg, Halberstadt – nicht alles, aber fast alles hatte mit Martin Luther zu tun.

Nein, es war keine Urlaubsreise, aber auch keine Reise ohne Spaß. Es war eine Reise in die Gründungszeit der Evangelischen Kirche, besonders natürlich der evangelisch-lutherischen Kirche. Auch aus katholischer Sicht lässt sich sagen: Martin Luther hat dem Christentum – und damit auch der katholischen Kirche – gut getan! Schade nur, dass .... (Beenden Sie doch diesen Satz selbst!)



## Sternsingeraktion



Liebe Kinder! Liebe Jugendliche!

Die nächste Sternsingeraktion steht bevor.

Das Leitwort ist diesmal:

**“Segen bringen – Segen sein“**

Die **Sternsingeraktion** ist die **größte Aktion von Kindern für Kinder**.

In diesem Jahr waren gut 100 Kinder und Jugendliche in unserer Gemeinde als Sternsinger/innen unterwegs.

Es wäre toll, wenn auch bei der nächsten Aktion wieder so viele mitmachen, um Kindern in Not auf der ganzen Welt zu helfen. So werden die Sternsinger/innen zum Segen für andere und bringen den Segen und die Freude des Weihnachtsfestes zu den Menschen

Die Sternsingeraktion ist in

**Gahlen: Freitag, 02.01.2015**  
**Aussendung um 09.00 Uhr in der ev. Kirche Gahlen**  
**Vorbereitungstreffen: Dienstag, 30.12.2014 um 15.00 Uhr im Gemeindehaus**

**Schermbeck: Samstag, 03.01.2015**  
**Aussendung ist um 09.00 Uhr in der Ludgerus-Kirche.**  
**Vorbereitungstreffen sind am Donnerstag, 11.12.2014 und Dienstag, 30.12.2014 jeweils um 16.00 Uhr im Pfarrheim**

Der **Abschluss für alle** ist die **Familienmesse am Sonntag, 04.01.2015 um 10.30 Uhr in der Ludgerus-Kirche**

Wir freuen uns, wenn möglichst viele von euch mitmachen.

Herzliche Grüße

Im Namen des Vorbereitungsteams  
*Birgit Gerhards*



## Sondergottesdienste im Advent

1. Advent, 30.11., 10.30 Uhr - Aufnahme neuer Messdiener

Donnerstag, 11.12., 19.00 Uhr - Lichtermesse kfd

3. Advent, 14.12., 17.00 Uhr - Bußgottesdienst

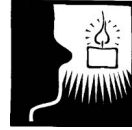
Freitag, 19.12., 19.00 Uhr – Messe im Stall

Samstag, 20.12., 18.00 Uhr – Messe mit Friedenslicht von Bethlehem

Jeden Sonntag im Advent, 10.30 Uhr „Kinder in der Sakristei“

15.30 Uhr „Kinder an der Krippe“

Jeden Mittwoch im Advent 18.00 Uhr Rorate-Messe im Marienheim



## Gottesdienste im Weihnachtsfestkreis

### Heiliger Abend



Mittwoch,	24.12.
15.00 Uhr	Krippenfeier
16.30 Uhr	Familienmesse zu Heiligabend
19.00 Uhr	Christmette mit Chor

### 1. Weihnachtstag

Donnerstag,	25.12.
08.30 Uhr	Hochamt
10.30 Uhr	Festhochamt mit Kapelle Einklang

### 2. Weihnachtstag

Freitag,	26.12.
08.30 Uhr	Hl. Messe
10.30 Uhr	Orchestermesse

### Silvester

Mittwoch,	31.12.
18.00 Uhr	Hl. Messe zum Jahreschluss
23.30 Uhr	Gebet zum Jahresabschluss

### Neujahr



Donnerstag,	01.01.2015
10.30 Uhr	Festhochamt



Sonntag,	04.01.2015
08.30 Uhr	Hochamt
10.30 Uhr	Sternsingermesse

## Regelmäßige Gottesdienste

Samstag	18.00 Uhr	Vorabendmesse	Pfarrkirche
Sonntag	08.30 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche
	10.30 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche
Montag	17.30 Uhr	Rosenkranz	Pfarrkirche
Montag	18.00 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche (Marienkapelle)
Dienstag	10.00 Uhr	hl. Messe	Marienheim (Aula)
Mittwoch	18.00 Uhr	hl. Messe	Marienheim (Kapelle)
Donnerstag	18.30 Uhr	Rosenkranz	Pfarrkirche
Donnerstag	19.00 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche
Freitag	18.00 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche

Jeden Donnerstag vor dem Herz-Jesu-Freitag um 18.00 Uhr:  
**Eucharistische Anbetung** (Pfarrkirche)

Jeden 2. Donnerstag im Monat kfd-Messe  
 Jeden 3. Donnerstag im Monat Kolpingmesse

**Taufeiern:** jeden 1. Sonntag um 15:00 Uhr und  
 jeden 3. Sonntag im Monat um 11.30 Uhr

Die **Kirche** ist werktags geöffnet von 11:00-12:00 Uhr und  
 von 15:00-16:00 Uhr (Seiteneingang).

## Sonstige Öffnungszeiten

**Pfarrbüro** 09:00-12:00 Uhr Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag  
 15:00-18:00 Uhr Dienstag, Donnerstag  
 (in den Ferien geänderte Öffnungszeiten)

**Pfarr-  
 Bücherei und  
 Eine-Welt-  
 Laden** 17:00-18:00 Uhr donnerstags  
 11:30-12:30 Uhr sonntags  
 (in den Schulferien geschlossen)

**Kleider-  
 Kammer** 15.00-17.00 Uhr jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat  
 in den Schulferien geschlossen

# Wir gratulieren

## HINWEIS:

Wegen des langen Zeitraums können Daten evtl. nicht mehr stimmen.



86 J.	Grunewald, Franz Leo	Freudenbergstr. 20	01.12.1928
84 J.	Deiters, Maria	Nottkamp 178	03.12.1930
81 J.	Gröting, Hildegard	Alte Dorstener Str. 142	03.12.1933
90 J.	Küpper, Rolf	Marellenkämpe 35	05.12.1924
84 J.	Grewing, Heinrich	Dorstener Str. 142	05.12.1930
80 J.	Messing, Renate	Mittelstr. 90	05.12.1934
80 J.	Maas, Gertrud	Goethestr. 20	06.12.1934
85 J.	Nowatzki, Anna	Schembusch 8	08.12.1929
80 J.	Pieniak, Kurt	Am Alten Friedhof 29	08.12.1934
86 J.	Prinz, Irmgard	Burgstr. 10	09.12.1928
80 J.	Grefer, Maria	Goethestr. 42	10.12.1934
89 J.	Höfs, Luise	Weseler Str. 5d	12.12.1925
86 J.	Heming, Helene	Kerkerfeld 48	12.12.1928
81 J.	Schlung, Rosalia	Gustav-Sack-Str. 5	12.12.1933
96 J.	Bärens, Otto	Erlers Str. 25	14.12.1918
83 J.	Zettl, Joseph	Wolwerskamp 5	14.12.1931
81 J.	Cornelis, Maria	Marellenkämpe 20	14.12.1933
80 J.	Vornholt, Hanni	Lüttge Feld 8	14.12.1934
86 J.	Legenbauer, Wilhelm	Am Scherenbach 11	15.12.1928
97 J.	Heid, Anna	Erlers Str. 25	18.12.1917
85 J.	Kruse, Helga	Schetterstr. 11	18.12.1929
90 J.	Mergen, Antonia	Erlers Str. 25	21.12.1924
80 J.	Schäfer, Cäcilia	Rüster Weg 96a	22.12.1924
94 J.	Balke, Anna	Maassenstr. 38	25.12.1920
81 J.	Wrembel, Irmgard	Mittelstr. 61	26.12.1933
84 J.	Knufmann, Heinrich	Lofkampweg 69	28.12.1930
80 J.	Zens, Hermann	Kettelerstr. 35	30.12.1934



83 J.	Luchmann, Ludgerus	Kilianstr. 52	01.01.1932
86 J.	Spickermann, Elisabeth	Rüster Weg 79	01.01.1929

86 J.	Niermann, Hubert	Alte Poststr. 198	02.01.1929
83 J.	Lieven, Anna	Erlar Str. 25	02.01.1932
83 J.	Kramp, Heinrich	Kilianstr. 21	03.01.1932
90 J.	Erckmann, Theodor	Bösenberg 24	06.01.1925
88 J.	Tombült, Christine	Adolf-v.Kleve-Str.5	07.01.1927
89 J.	Swadzba, Friedrich	Kapellenweg 24	08.01.1926
83 J.	Schimanski, Ursula	Am Frankenhof 7	08.01.1932
93 J.	Lauten, Klara	Kolpingstr. 2	11.01.1922
83 J.	Lansing, Karl	Am alten Friedhof 37	11.01.1932
84 J.	Runau, Antonie	Kerkerfeld 23a	12.01.1931
88 J.	Schild, Franziska	Buschh. Weg 87	13.01.1927
87 J.	Derwing, Hedwig	Kilianstr. 48	13.01.1928
80 J.	Steinkam, Mathilde	Im Espel 75	13.01.1935
86 J.	Winning, Franz	Forsthausweg 165	14.01.1929
84 J.	Langehegermann, Klemens	Pfr.-Disselhoff 44	15.01.1931
89 J.	Röslar, Joseph	Erlar Str. 25	18.01.1926
86 J.	Wirkus, Werner	Schillerstr. 50	19.01.1929
81 J.	Kern, Johanna	Paßstr. 25	20.01.1934
89 J.	Scherhag, Elisabeth	Maassenstr. 8a	21.01.1926
86 J.	Klein, Franz	Dorstener Str. 134	21.01.1929
99 J.	Averkamp, Gertrud	Dorstener Str. 149	23.01.1916
92 J.	Deiters, Gertrud	Erlar Str. 25	23.01.1923
83 J.	Grömping, Maria	Nottkamp 170	24.01.1932
91 J.	Lux, Ingeborg	Erlar Str. 25	25.01.1924
85 J.	Cremerius, Gertrud	Mittelstr. 59	27.01.1930
88 J.	Siebeck, Mathilde	Mittelstr. 39	28.01.1927
87 J.	Hutmacher, Maria	Worthuesweg 14	28.01.1928
85 J.	Wißing, Adolf	Goethestr. 14	28.01.1930
81 J.	Stasiak, Christel	Kirchstr. 105	28.01.1934
80 J.	Thorberger, Hedwig	Linnenhee 37	28.01.1935
89 J.	Hoszek, Franziska	Fischerskamp 6	29.01.1926
86 J.	Schwanitz, Erna	Goethestr. 21	31.01.1929
87 J.	Garz, Anna	Erlar Str. 25	31.01.1929



90 J.	Schneider, Katharina	Maassenstr. 54a	01.02.1925
81 J.	Ketteler, Manfred	Landwehr 68	03.02.1934
80 J.	Hübner, Hildegard	Erlar Str. 25	03.02.1935
88 J.	Marienbohm, Ludgerus	Dorstener Str. 144	05.02.1927
86 J.	Baumeister, Ferdinand	Schulweg 9	07.02.1929
82 J.	Hoffmann, Christine	Wiesengrund 21	07.02.1933
83 J.	Reinken, Elisabeth	Schulweg 45	09.02.1932

86 J.	Vennhoff, Josef	Lofkampweg 46	10.02.1929
80 J.	Heidermann, Johannes	Kapellenweg 45	10.02.1935
82 J.	Underberg, Maria	Grenzweg 10	11.02.1933
85 J.	Breer, Wilhelmine	An der Vosskuhle 14	14.02.1930
82 J.	Hannappel, Erwin	Bösenberg 62	15.02.1933
86 J.	Thiemann, Agnes	Ludgerusstr. 47	17.02.1929
87 J.	Maaß-Kulinski, Brigitte	Erlar Str. 25	18.02.1928
84 J.	Mohr, Otto	Pöttelkamp 16	18.02.1931
86 J.	Weinhold, Irmgard	Weseler Str. 5D	20.02.1929
82 J.	Tiedtke, Walter	Pfr.-Disselhoff-Str. 40	20.02.1933
89 J.	Schürmann, Johanna	Kempkesstege 5	21.02.1926
84 J.	Luchmann, Anna	Kilianstr. 52	21.02.1931
80 J.	Berster, Margarete	Erlar Str. 25	22.02.1935
83 J.	Hein, Hermine	Pöttelkamp 16	24.02.1932
80 J.	Herweg, Rudi	Am Scherenbach 12	25.02.1935
84 J.	Strodt, Erika	Weseler Str. 5c	26.02.1931
85 J.	Eggers, Hedwig	Erlar Str. 25	27.02.1930
85 J.	Beckmann, Wilhelm	Goethestr. 39	28.02.1930
80 J.	Wipping, Maria	Erlar Str. 25	28.02.1935



91 J.	Reinken, Anna	Drievweg 63	02.03.1923
84 J.	Ebbert, Helene	Dorstener Str. 150	02.03.1931
86 J.	Rademacher, Maria	Schienebergstege 14	03.03.1929
89 J.	Köster, Maria	Töpfergasse 8	04.03.1926
83 J.	Kaldeuer, Margarete	Alte Poststr. 192	04.03.1932
94 J.	Kemper, Mathilde	Auf dem Berg 15	05.03.1921
87 J.	Garz, Willi	Erlar Str. 25	05.03.1928
84 J.	Derwing, Waldemar	Kilianstr. 48	07.03.1931
94 J.	Schroers, Karola	Weseler Str. 5d	10.03.1921
80 J.	Rasenecker, Hiltrudis	An der Voßkuhle 9	10.03.1935
89 J.	Bartels, Ilse	Schienenbergst. 34	12.03.1926
86 J.	Dahlhaus, Josef	Kardinal-v-Galen-Str. 1	13.03.1929
83 J.	Hoffjann, Gisela	Zum Dicken Stein 6	13.03.1932
101 J.	Arendt, Josefa	Erlar Str. 25	14.03.1914
87 J.	Borgs, Hubert	Mittelstr. 66	14.03.1928
89 J.	Sprock, Maria	Erlar Str. 25	16.03.1926
81 J.	Stöcker, Marie-Luise	Östricher Str. 104	18.03.1934
80 J.	Herbert Plegler	Rosenweg 8	20.03.1935
80 J.	Mickley, Maria	Erlar Str. 25	21.03.1935
82 J.	Regnieth, Johannes	Rüster Weg 98	22.03.1933
82 J.	Schwalb, Inge	Maassenstr. 38	22.03.1933

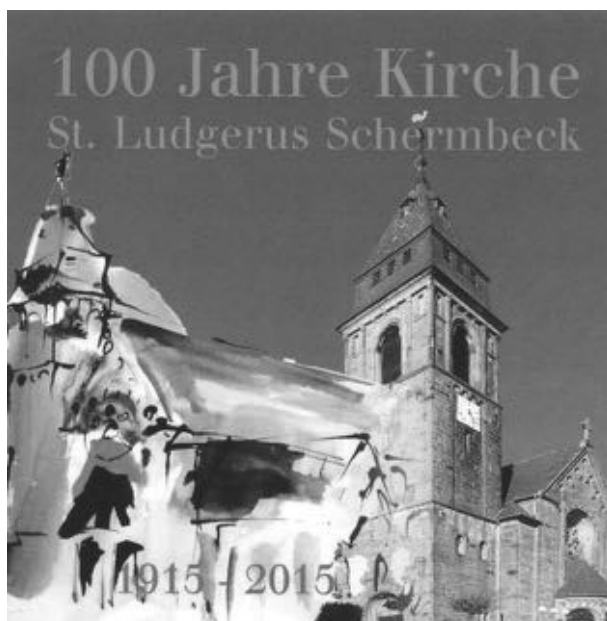
84 J.	Bredenbrock, Ilse	Goethestr. 11a	23.03.1931
89 J.	Bienbeck, Maria	Buschh. Weg 94	24.03.1926
86 J.	Soppe, Maria	Mittelstr. 89	25.03.1929
85 J.	Baumeister, Klara	Schulweg 9	25.03.1930
86 J.	Rudnick, Anneliese	Am Hallenbad 11	25.03.1929
84 J.	Hedrich, Brunhilde	Bonifatiusstr. 6	26.03.1931
82 J.	Cluse, Anna	Landwehr 29	26.03.1933
81 J.	Polak, Ursula	Weseler Str. 5d	29.03.1934
88 J.	Bienbeck, Elisabeth	Ludgerusstr. 18	30.03.1927
86 J.	Fuhrmann, Helmut	Erler Str. 286	30.03.1929
93 J.	Schwering, Karl-Heinz	Zur Obstwiese 6	31.03.1922
82 J.	Grans, Luise	Kempkesstege 8	31.03.1933
81 J.	Wilsing, Heinrich	Eschenstr. 3	31.03.1934
80 J.	Iwanowsky, Johanna	Mittelstr. 61	31.03.1935



89 J.	Spickermann, Heinrich	Dorstener Str. 173	01.04.1926
86 J.	Schulze, Heinrich	Im Trog 48	02.04.1929
80 J.	Fontein, Alwin	Ludgerusstr. 28	02.04.1935
95 J.	Bittorf, Katharina	Kapellenweg 5	03.04.1920
87 J.	Hoppe, Siegfried	Kilianstr. 29	05.04.1928
84 J.	Bytomski, Pauline	Paßstr. 15	05.04.1931
82 J.	Hülsmann-Rottmann, Maria	Schoopsweg 14	08.04.1933
82 J.	Lerchen, Margarete	Kinskamp 28	09.04.1933
83 J.	Kuschel, Hubert	Ludgerusstr. 32	10.04.1932
80 J.	Schulte-Terhusen, Wilhelm	Mittelstr. 66	10.04.1935
92 J.	Bienbeck, Johann	Buschh. Weg 94	11.04.1923
80 J.	Walenciak, Helena	Overbecker Str. 75	11.04.1935
84 J.	Spickermann, Johanna	Dorstener Str. 173	12.04.1931
83 J.	Nacke, Paul	Marellenkämpe 13	12.04.1932
85 J.	Wolters, Erwin	Paßstr. 51	13.04.1930
81 J.	Bolik, Hildegard	Mühlenbachweg 9	13.04.1934
87 J.	Spahn, Arno	Feldmark 10	14.04.1928
86 J.	Klar, Alfred	Landwehr 18	14.04.1929
81 J.	Fuhrmann, Anni	Erler Str. 286	14.04.1934
80 J.	Rammrath, Ferdinand	Ludgerusstr. 3	14.04.1935
82 J.	Bialuschewski, Irmgard	Marellenkämpe 40	15.04.1933
82 J.	Hüttemann, Hubert	Tiefer Weg 54	15.04.1933
93 J.	Besten, Franz	Maassenstr. 16	16.04.1922
84 J.	Schürmann, Martin	Kempkesstege 5	16.04.1931
82 J.	Miemietz, Gisela	Kettelerstr. 23	16.04.1933
89 J.	Schmidt, Mathilde	Kilianstr. 42	17.04.1926

87 J.	Fiedler, Ewald	Landwehr 52	17.04.1928
83 J.	Hein, Bernhard	Weseler Str. 5d	17.04.1932
82 J.	Schulz, Margarete	Am Alten Friedhof 39	17.04.1933
80 J.	Köching, Wilhelm	Steintorstr. 26	17.04.1935
81 J.	Martens, Benhilde	Gartroper Weg 12	18.04.1934
80 J.	Kilarecki, Felicia	Kard.-v-Galen-Str.27	18.04.1935
87 J.	Beckmann, Irmgard	Rüster Weg 106	20.04.1928
80 J.	Schumacher, Wilhelm	Janbrucksfeld 170	21.04.1935
93 J.	Aehling, Gerhard	Pöttekamp 3	23.04.1922
80 J.	Jäger, Rosemarie	Am Hallenbad 5	23.04.1935
83 J.	Fassbender, Hansfred	Schetterstr. 86	24.04.1932
80 J.	Ebbert, Ludwig	Marellenkämpe 30	24.04.1935
84 J.	Kempken, Katharina	Alte Dorstener Str. 21	26.04.1931
86 J.	Bugdoll, Theresia	Schillerstr. 4	29.04.1929
80 J.	Els, Jürgen	Schetterstr. 28	30.04.1935

## DIE FESTSCHRIFT



Die Festschrift zum Kirchenjubiläum mit 165 Seiten und festem Einband wird ab der Eröffnungsmesse des Jubiläums, am Christkönigsfest, 23.11.2014, zum Preis von nur 10,- Euro angeboten. Wir danken besonders Herrn Nondorf, Herrn Scheffler und Herrn Ostrop. Ohne sie wäre die Festschrift nicht so geworden.



## Kontaktadressen der Kirchengemeinde St. Ludgerus

<b>4291</b>	<b>Pfarrbüro</b>		Ulrike Schild, Pastoratsweg 10
<b>39544</b>	Fax-Nr.	e-mail	<a href="mailto:stludgerus-schermbeck@bistum-muenster.de">stludgerus-schermbeck@bistum-muenster.de</a>
	Internet		<a href="http://www.sankt-ludgerus.com">www.sankt-ludgerus.com</a>
<b>9569825</b>	Pfarrer		Klaus Honermann, Pastoratsweg 10
<b>957382</b>	Pastor		Xavier Muppala, Pastoratsweg 10
<b>8579316</b>	Diakon		Karl Haßlinghaus, Marellenkämpe 53
<b>2360</b>	Diakon		Ekkehard Liesmann, Ludgerusstr. 5
<b>9569823</b>	Pastoralreferent/in		Birgit Gerhards, Pastoratsweg 10
<b>911-0</b>	Marienheim		Klaus Optenhövel, Erler Str. 25, Heimltg.
<b>954051</b>	Haus Kilian		Fr. Förster, Fr. Schulte-Kellinghaus, Erler Str.23
<b>2527</b>	KiTa St. Ludgerus		Ursula Heinemann, Heggenkamp 25
<b>3025</b>	KiTa St. Kilian		Stephan Poetsch, Joh.-v.-d.-Recke-Str. 25
<b>5226</b>	Kirchenvorstand		Bernd Becker, Schembusch 4
<b>5020</b>	Beauftragte Kirchenvorst.		Ulla Underberg, Lönsweg 11
<b>1278</b>	Pfarrgemeinderat		Johannes Foitzik, Am Scherenbach 27
<b>01789371035</b>	Kirchenmusiker u. Küster		Josef Breuer, Heggenkamp 24
<b>448588</b>	Küster		Gisela Buers, Hoher Weg 5
<b>2360</b>	Blumenschmuck		Maria Liesmann, Ludgerusstr. 5
<b>5555</b>	Kirchplatz		Norbert + Cornelia Wobbe, Marellenkämpe 55
<b>2696</b>	Friedhof		Klaus Speckamp, Lessingstr. 5
<b>1800</b>	Hausmeisterin/Pfarrheim		Monika Dahlhaus, Erler Str. 9 (Pfarrbüro)
<b>2712</b>	Senioren		Annemarie Unterberg
<b>912348</b>	Pfarrbücherei		Christina Geurts, Goethestr. 36
<b>8579316</b>	Pfarrbücherei		Petra Haßlinghaus, Marellenkämpe 53
<b>4291</b>	Gemeinde-Caritas		Pfarrbüro – Ulrike Schild
<b>956466</b>	Caritas Sozialstation		Claudia Boenneken, Weseler Str. 1
<b>02064/449360</b>	Essen auf Rädern		Caritas Dinslaken
<b>2753</b>	Essen auf Rädern		Gertrud Michalke, Kinskamp 1
<b>3620</b>	Besucherdienst Senioren		Margret Funck, Joh-v-d-Recke-Str. 45
<b>2624</b>	Kleiderkammer		Christa Sühling, Kapellenweg 30
<b>4880</b>	K A B		Hubert Schäpers, Schollkamp 4
<b>3144</b>	Kolping		Christa Hülsdünker, Bösenberg
<b>2272</b>	Kolp.-Begegn.Stätte e.v.		Martin Schürmann, Kempkesstege 5
<b>2397</b>	Kolp.-Begegn.Belegung		Martin Thiemann, Ludgerusstr. 47
<b>5555</b>	Messdiener/innen		Fabian Wobbe, Marellenkämpe 55
<b>8578857</b>	DPSSG		Sophia Schetter, Bonifatiusstr. 12
<b>015236764361</b>	DPSSG Haus		Oliver Marsfeld, Prozessionsweg 8
<b>448403</b>	Kirchenchor		Ursula Sprenger, Am Frankenhof 12
<b>01789371035</b>	da capo		Josef Breuer, Heggenkamp 24
<b>01789371035</b>	Jugend/Kinderchor		Josef Breuer, Heggenkamp 24

<b>39366</b>	Kath.Frauengemeinsch.	Marietheres Stenert, Widau 35
<b>4299</b>	Handarbeitskreis	Agnes Dahlhaus, Prozessionsweg 3
<b>1256</b>	Handarbeitskreis	Marile Kammeier, Schembusch 12
<b>2749</b>	Kath. Landfrauen	Marlies Weßel, Erler Str. 113
<b>4012</b>	Kath. Landfrauen	Agnes Cornelis, Rüster Weg 14
<b>954290</b>	Kath. Landjugend	Felix Ufermann, Hilgenbergweg 1
<b>956869</b>	Eine-Welt-Kreis	Birgit Warburg, Heinrich-v-Gemen 14
<b>39279</b>	Eine-Welt-Kreis	Bernd Platzköster, Weseler Str. 5d
<b>2360</b>	San Cristobal	Ekkehard Liesmann, Ludgerusstr. 5
<b>1278</b>	S.Crist. Schulprojekt	Johannes Foitzik, Am Scherenbach 27
<b>91711</b>	S.Crist.Gesundheitsprojekt	Dr. Maria Leßmann, Kapellenweg 2
<b>2749</b>	Pater Wein - Philippinen	Klaus Weßel, Erler Str. 113
<b>3775</b>	„Las Torres“-Kreis	Jürgen Els, Schetterstr. 28
<b>955214</b>	Elternkreis behinderter und nichtbeh. Kinder	Anke Hoyer, Lönsweg 13
<b>1650</b>	„Frauen nach Krebs“	Wilma Heßling, Goethestr. 3
<b>3782</b>	Trauerbesuchskreis	Monika Schmidt, Schetterstr. 6





**adveniat**  
für die Menschen  
in Lateinamerika

**Ich will Zukunft!**

Weihnatskollekte zur Adveniat-Aktion 2014  
am 24. und 25. Dezember für die Menschen  
in Lateinamerika

**Konto: 101 005 900**  
**Kath. Kirchengemeinde**  
**Volksbank Schermbeck**  
**BLZ: 400 693 63**  
**Stichwort: Adveniat**



Wachsam



Neuanfang Leben



Weg bereiten



Mit uns